

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Papenfuss,

Willi

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 2309

~~1AR(RSHA) 138/65~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pp 8



(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 29.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Willi Papenfuss  
Place of birth: 7. 12. 92 Berlin  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1215468

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	✓	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1943: PJ, Rerhn.Pr.Stelle

1) Unterlagen ausgeh. - Folgebep. ausgeh.

2) Mappe Politzi - Gestapo, Seite 24

V  
11/12-63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

# N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

3  
5

Dienstgrad: \_\_\_\_\_ H.-Nr. \_\_\_\_\_

Sip. Nr. \_\_\_\_\_

Name (leserlich schreiben): Willy Papenfuss

in H seit \_\_\_\_\_ Dienstgrad: \_\_\_\_\_ H.-Einheit: Reichssicherheitshauptamt

in SA von 1. 7. 1934 bis 31. 12. 35, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer in Partei: 8181930 in H: \_\_\_\_\_

geb. am 7. Dezember 1892 zu Berlin Kreis: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_ jetzt Alter: 49 Glaubensbekenntnis: EG

Jetziger Wohnsitz: Berlin - Steglitz Wohnung: Kniephofstraße 40a

Beruf und Berufsstellung: Polizeiinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? \_\_\_\_\_

Liegt Berufswechsel vor? Nein.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):  
SA = Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Dienst im alten Heer: Truppe	<u>Unteroffizierschule</u>	von <u>1911</u>	bis <u>1914</u>
	<u>Inf. Regt. 141 "</u>	von <u>1914</u>	bis <u>1918</u>
Freikorps	.....	von _____	bis _____
Reichswehr	<u>Schützen " 1</u>	von <u>1918</u>	bis <u>1920</u>
Schutzpolizei	<u>in Königsberg Pr.</u>	von <u>1920</u>	bis <u>1925</u>
Neue Wehrmacht	.....	von _____	bis _____

Letzter Dienstgrad: Feldwebel

Frontkämpfer: ja von 1914 bis 1918; verwundet: ja, Bruststeckschuß.

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Verw. Abz., E.K. II. Kl., Ehrenkreuz für Frontkämpfer, Silb. Treudienstehrenzeichen, Medaille zur Erinnerung an den Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet 13. März 1938 u. a.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gg seit 1925 die zukünftige Braut (Ehefrau)? gg  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Wann wurde der Antrag gestellt? \_\_\_\_\_

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Geftrand

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 7. 12. 1892 wurde ich in Berlin geboren und besuchte  
von 6. bis 14. Lebensjahre die Gemeindepfule. Aufgabebau  
bis zum 18. Jahre in Kaufmannslehre bei der Firma  
von in der Unteroffizierpfule Marieverder in und  
dann von 3 Jahren. Am 1. 11. 1914 bis 1918 beim  
Infanterie Regiment 141 teilgenommen. 1920 mit dem  
Garnisonstrafe als Fältwacht übergeben und zum Schutzpolizei  
übergeben. 1925 mit der Schutzpolizei übergeben. Am  
25. 9. 1923 die Abprüfung für Zivilanwärter bestand.  
In der Polizeischule in Potsdam am 24. 10. 1925.  
In der Ausbildung für die Laufbahn der Polizeibeamteten (L.P.  
Gr. 7) habe ich am 9. 4. 1926 bestand. 1927 erfolgte meine  
Überweisung zum Polizeibetriebsrat I. Kl. der Führung für die  
Laufbahn der oberen Dienstleistungsbeamten habe ich im  
November 1929 die Prüfung am 1. 10. 1933 wurde ich  
zum Polizeimeister ernannt. Am 1. 12. 1940 wurde ich von  
der Laufbahngewinn A 4 in die Laufbahngewinn A 4  
übernommen. Der Obermann Staatspolizei gab ich seit dem  
1. 4. 1934 an. Als Angehöriger der Staatspolizei wurde  
ich 1938 an dem überörtlichen Dienst in der Offizier  
Kl. Als 55-Oberkommissar wurde ich am 1. 12. 1939  
zum Leiter der Staatspolizei in Potsdam am 20. 8. 1939  
bis 31. 8. 1940 teil. Aus dem Potsdamer Dienst wurde ich  
mit Wirkung vom 1. 12. 1940 meine Hauptdienst von  
der Staatspolizeistelle Berlin zur Staatspolizeistelle Wirt-  
sburg und vom 1. 8. 1941 von der Staatspolizeistelle Wirt-  
sburg zum Reichsfinanzpräsident.

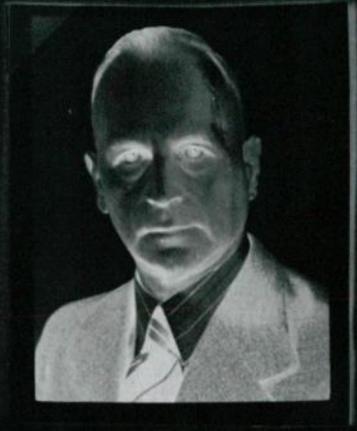
Willy Papenfuß,  
Polizeimeister

G. F. 1940

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



6  
Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defrand

7  
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: P a p e n f u ß Vorname: August  
Beruf: Regimentssattlermstr. a. D. Jähriges Alter: Sterbealter: 72 Jahre  
Todesursache: Herzschwäche  
Überstandene Krankheiten: Keine.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Lawrenz Vorname: Berta  
Jähriges Alter: Sterbealter: 62 Jahre  
Todesursache: Mittelohrvereiterung  
Überstandene Krankheiten: Typhus

Nr. 4 Großvater väterl. Name: P a p e n f u ß Vorname: Ferdinand  
Beruf: Droschenbesitzer Jähriges Alter: Sterbealter: 73 Jahre  
Todesursache: Astma  
Überstandene Krankheiten: Keine.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Boelke Vorname: Caroline  
Jähriges Alter: Sterbealter: 58 Jahre  
Todesursache: Herzschwäche.  
Überstandene Krankheiten: Keine.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: L a w r e n z Vorname: Karl  
Beruf: Besitzer Jähriges Alter: Sterbealter:  
Todesursache: Stirbt 1892 nach  
Herz-Krankheit  
überstanden.  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: L i e t z Vorname: Karoline  
Jähriges Alter: Sterbealter:  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.  
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

W ü r z b u r g  
(Ort)

, den 31. Juli

19 41.

(Datum)

Willy Papenfuss  
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen  
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

V.

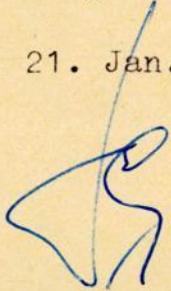
1. Vermerk

P a p e n f u s s , der bisher nicht ermittelt werden konnte, gehörte seit 1934 der Gestapo an. Er nahm an den Einsätzen 1938 Ostmark und vom 20.8.39 - 31.8.40 am Poleneinsatz teil. Vom 1.12.40 erfolgte seine Versetzung von der Stapoleitstelle Berlin zur Stapostelle Würzburg und am 1.8.41 wurde er von dort zum RSHA versetzt. Lt. Tel. Verz. v. 1943 gehörte er der Rechn.Pr.St. und nach dem GVPl. des Amtes II v. 1.10.43 dem Rechnungsamt der Sipo an.

2. ✓ Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Papenfuss keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 21. Jan. 1965



Vfg.

Zentrale Stelle  
23. NOV. 1970  
Ludwigsburg

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt **W i n t e r**

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. NOV. 1970  
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -



Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

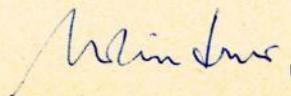
1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 12. 1. 71



ESTA.

2) Hier austragen.